

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Carola Ensslen (DIE LINKE) vom 28.07.20

und Antwort des Senats

Betr.: Infektionen mit dem Coronavirus in der Geflüchtetenunterkunft Walddörferstraße – Werden die Risiken endlich richtig angegangen?

Einleitung für die Fragen:

Wie Presseberichten zu entnehmen war, gibt es in der Wohnunterkunft für Geflüchtete in der Walddörferstraße von f & w fördern und wohnen (f & w, AöR) einen Ausbruch mit COVID-19. Während zunächst nur von sieben Infizierten die Rede war („Die Welt“), sind über das Wochenende zehn weitere positiv getestete Personen hinzugekommen („Hamburger Morgenpost“). Seit Mitte letzter Woche steht die gesamte Einrichtung unter Quarantäne. Die Wohnunterkunft Walddörferstraße sowie das angrenzende Areal des Integrationsprojektes von Alraune gGmbH sind relativ weitläufig und unübersichtlich. Die dort wohnenden Kinder besuchen gemeinsam die Kita oder nehmen an den Lernferien in der Schule teil. Alle Bewohner/-innen sollen mehrfach getestet werden. Das Unternehmen f & w versorgt die Betroffenen laut Presseberichten mit Lebensmitteln. Sicherheitspersonal überwacht die Einhaltung der Quarantänemaßnahmen.

Ich frage den Senat:

Einleitung für die Antworten:

In der Wohnunterkunft Walddörferstraße 91 im Bezirk Wandsbek wurden durch das Gesundheitsamt Wandsbek am 22. Juli 2020 zunächst sieben positiv getestete Fälle festgestellt. Um eine Ausbreitung der Infektionen zu vermeiden, hat das zuständige Gesundheitsamt Wandsbek als Sofortmaßnahme zunächst für alle Bewohnerinnen und Bewohner eine mindestens zweiwöchige Quarantäne angeordnet. Die positiv getesteten Personen und deren Familienangehörige, die Verdachtsfälle der ersten Kategorie waren, wurden in die Quarantäneeinrichtung der öffentlich-rechtlichen Unterbringung verlegt.

Insgesamt wohnten in der Unterkunft mit Stand 22. Juli 2020 277 Personen, die unter Quarantäne standen. Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden in unterschiedlichen Sprachen informiert und durch den Unterkunftsbetreiber f & w fördern und wohnen AöR (f & w) begleitet sowie über einen externen Dienstleister mit Lebensmitteln versorgt. Die Versorgung mit anderen Dingen des täglichen Bedarfs wurde über das Notfallmanagement von f & w sichergestellt.

Unmittelbar nach Bekanntwerden positiv getesteter Fälle nahm das Gesundheitsamt Wandsbek am 22. Juli 2020 um 12.55 Uhr Kontakt zum Notfallmanagement von f & w auf. Das Notfallmanagement informierte das Unterkunfts- und Sozialmanagement (UKSM) umgehend. Um 15.13 Uhr wurde f & w vom Gesundheitsamt Wandsbek die Bestätigung einer COVID-19-Infektion mitgeteilt. Zudem nahm das Bezirksamt Wandsbek umgehend, gemeinsam mit dem UKSM und dem Notfallmanagement, die Kontaktnachverfolgung und -überprüfung auf sowie die Zustellung der schriftlichen Quarantäne-Anordnungen. Vor dem Hintergrund von mehreren möglichen Kontaktpersonen

wurde unverzüglich eine Quarantäne für die Gesamtunterkunft noch während der Prüfung und Kontaktnachverfolgung verhängt. Diese Maßnahme diente dazu, noch bevor die Ergebnisse der Kontaktnachverfolgung vorlagen, eine weitere Verbreitung des Virus zu verhindern. Dieses Vorgehen entspricht dem unter den Bundesländern gemeinsam verabredeten Verfahren, wonach bei einem regional begrenzten epidemiologischen Zusammenhang Maßnahmen für eine bestmögliche Eingrenzung ergriffen werden, die das potenzielle Ausbruchsgeschehen eindämmen. f & w benachrichtigte darüber hinaus das zuständige Polizeikommissariat 37 über die Quarantäneanordnung und beauftragte einen Sicherheitsdienst zur Unterstützung der Umsetzung der Quarantäne. Dabei handelt es sich um das übliche Vorgehen.

Zugleich wurde am 24. Juli 2020 eine erste Reihentestung veranlasst, bei der alle Bewohnerinnen und Bewohner einem Test unterzogen wurden. Ziel war es, weitere möglicherweise erkrankte Personen schnellstmöglich zu isolieren. Für diese Zwecke hat Hamburg eigens eine separate Quarantäneeinrichtung geschaffen, siehe hierzu auch <https://www.hamburg.de/coronavirus/pressemeldungen/13885120/2020-05-01-basfi-corona-obdachlosenhilfe/>. Diese Reihentestung ergab zehn weitere positive Testungen auf COVID-19. Alle 17 bis zu diesem Zeitpunkt positiv getesteten Personen wurden – zusammen mit Familienangehörigen – in die Quarantäneeinrichtung verlegt, in der sie isoliert betreut wurden. Insgesamt waren dies 29 Personen. Das Gesundheitsamt Wandsbek steht in täglichem Kontakt zur Quarantäneeinrichtung und den dort untergebrachten Personen.

Das Bezirksamt Wandsbek ist zudem stets im engen Austausch mit f & w, damit alle Bewohnerinnen und Bewohner die notwendigen Informationen erhalten können. Im Zuge dessen wurden auch alle Verdachtsfälle nochmals dringlich darauf aufmerksam gemacht, die Hygiene- und Abstandsregeln in der Quarantäne einzuhalten, um potenzielle weitere Infektionen zu vermeiden. Diesbezüglich steht das Gesundheitsamt Wandsbek in direktem Kontakt zum UKSM.

Die Quarantänemaßnahmen in der Unterkunft wurden aus Sicherheitsgründen zunächst fortgesetzt. Dies diente dem Ziel, die erforderlichen Maßnahmen und Auflagen für die nicht betroffenen Personen so gering wie möglich zu halten, aber zugleich größtmöglichen Schutz der Infizierten, der weiteren Bewohnerinnen und Bewohner sowie der weiteren Bevölkerung in Hamburg sicherzustellen. Alle Bewohnerinnen und Bewohner, die beim ersten Test negativ getestet wurden, galten zunächst weiter als ansteckungsverdächtig.

Eine zweite Reihentestung am 31. Juli 2020 ergab drei weitere positive Testungen. Diese Personen wurden bislang nicht in die Quarantäneeinrichtung überführt, weil sie nach der Verlegung der bisher betroffenen Familien die einzigen Bewohnerinnen und Bewohner eines Hauses in der Walddörferstraße geblieben waren und nun dort isoliert werden konnten.

Darüber hinaus sind am 3. August 2020 drei weitere positive Testungen in der Quarantäneeinrichtung aufgetreten. Hierbei handelt es sich um Familienangehörige der infizierten Personen, die dort bislang als Verdachtsfälle untergebracht waren.

Insgesamt sind daher bis zum 3. August 2020 in der Unterkunft Walddörferstraße und der Quarantäneeinrichtung 23 Bewohner und Bewohnerinnen positiv auf COVID-19 getestet worden. Sie sind dort jeweils isoliert untergebracht.

Als weiteres Ergebnis der zweiten Reihentestung wird die durch das Gesundheitsamt Wandsbek vorsichtshalber verhängte Quarantäne für die Einrichtung Walddörferstraße wieder aufgehoben, siehe hierzu auch <https://www.hamburg.de/sozialbehoerde/pressemeldungen/14165812/2020-08-03-sozialbehoerde-quarantaene-wohnunterkunft-wandsbek-aufgehoben/>.

Darüber hinaus sind die Überlegungen und Planungen der zuständigen Behörden noch nicht abgeschlossen.

Im Übrigen siehe hierzu auch Drs. 22/168, Drs. 22/272, <https://www.hamburg.de/sozialbehoerde/pressemeldungen/14126932/2020-07-23-sozialbehoerde-qurantaene-wuk-wandsbek/>, <https://alraune-hamburg.de/> und <https://alraune-hamburg.de/index.php/projekte/fluechtlingsprojekt-moin/>.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften von f & w und der Alraune gGmbH, Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Teilhabechancen und Verbesserung der Lebensqualität benachteiligter Menschen mbH (Alraune), wie folgt:

Bekanntwerden des Infektionsgeschehens

- Frage 1:** Wann hat das Unterkunfts- und Sozialmanagement (UKSM), bezogen auf das aktuelle Ausbruchsgeschehen, erstmalig Kenntnis über positive COVID-19-Fälle in der Wohnunterkunft Walddörferstraße erhalten?
- Frage 2:** Wie, das heißt auf welchem Weg hat das UKSM Kenntnis über positive COVID-19-Fälle in der Wohnunterkunft Walddörferstraße erhalten?
- Frage 3:** Wann genau (Datum) hat es im Zusammenhang mit dem aktuellen Ausbruchsgeschehen den ersten Kontakt zum Gesundheitsamt gegeben?
- Frage 4:** Welche konkreten Maßnahmen wurden direkt nach Bekanntwerden positiver COVID-19-Fälle in der Wohnunterkunft Walddörferstraße durch wen getroffen?
- Frage 5:** Wie viele Bewohner/-innen lebten zum Stichtag 20.07.2020 in der Wohnunterkunft Walddörferstraße?
- Frage 6:** Wie viele Mitarbeitende des Unternehmens f & w waren zum Stichtag 20.07.2020 in der Unterkunft Walddörferstraße tätig?

Antwort zu Fragen 1 bis 6:

Siehe Vorbemerkung. Am 20. Juli 2020 waren in der Unterkunft 274 Personen untergebracht. Zu diesem Zeitpunkt waren dort zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des UKSM tätig.

Betroffene Bewohner/-innen

- Frage 7:** Wann hat das UKSM Kenntnisse über je wie viele Infizierte erhalten? Bitte tageweise darstellen, beginnend mit Bekanntwerden laut Frage 1 bis einschließlich 28.07.2020.
- Frage 8:** Wie viele der unter 7 genannten Infizierten sind Kinder unter 14 Jahren?
- Frage 9:** Wie viele der unter 7 genannten Infizierten sind Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren?
- Frage 10:** Wie viele der unter 7 genannten Infizierten sind Menschen zwischen 18 und 64 Jahren?
- Frage 11:** Wie viele der unter 7 genannten Infizierten sind älter als 65 Jahre? Bitte die Fragen 8 bis 11 tabellarisch darstellen.
- Frage 12:** Wie viele der unter 7 genannten Infizierten gehören aufgrund von Vorerkrankungen zu Risikogruppen für besonders schwere Verläufe mit COVID-19?

Antwort zu Fragen 7 bis 12:

Siehe Vorbemerkung. Zur Anzahl der infizierten Personen siehe nachstehende Übersicht:

Tabelle 1

	bis 14 Jahre	14 – 18 Jahre	18 – 64 Jahre	65 und älter
Anzahl der infizierten Personen	10	2	9	2

Quelle f & w

Zwei infizierte Personen gehören nach Einschätzung des Gesundheitsamtes Wandsbek bezüglich ihres Alters zur Risikogruppe. Andere Einordnungen in Risikogruppen sind bei den betroffenen Personen nicht bekannt.

Frage 13: *Wie viele Haushalte sind insgesamt betroffen, das heißt in wie vielen Haushalten sind jeweils wie viele Menschen positiv auf COVID-19 getestet worden?*

Antwort zu Frage 13:

Die positiv getesteten Personen verteilen sich wie folgt:

- drei Haushalte mit drei infizierten Personen,
- zwei Haushalte mit je vier infizierten Personen und
- ein Haushalt mit sechs infizierten Personen.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung und Antwort zu 7 bis 12.

Frage 14: *In wie vielen und welchen Gebäudeteilen der Wohnunterkunft Walddörferstraße waren die infizierten Bewohner/-innen zum Zeitpunkt des Bekanntwerdens der Infektion mit COVID-19 untergebracht?*

Antwort zu Frage 14:

Die betroffenen Personen bewohnten den zweiten und dritten Stock des gleichen Hauses. Ein Haushalt wurde im dritten Stock des Hauses isoliert.

Krankheitsverläufe

Frage 15: *Wie viele der Infizierten laut Frage 7 mussten seit Bekanntwerden des aktuellen Ausbruchsgeschehens wegen eines besonders schweren Verlaufs der Erkrankung mit COVID-19 in ein Krankenhaus eingewiesen werden? Wie viele davon werden gegenwärtig intensivmedizinisch behandelt?*

Antwort zu Frage 15:

Stationäre Aufnahmen von infizierten Personen in einem Krankenhaus sind bislang nicht erfolgt.

Frage 16: *Sind im Rahmen des aktuellen Ausbruchsgeschehens in der Wohnunterkunft Walddörferstraße Menschen gestorben? Wenn ja, wie viele?*

Antwort zu Frage 16:

Nein.

Testungen

Frage 17: *Welche Maßnahmen zur Ermittlung weiterer Infizierter sind konkret vorgesehen? Bitte ausführlich darstellen.*

Frage 18: *Werden alle Bewohner/-innen getestet beziehungsweise sind getestet worden? Wenn ja, wann genau und wie oft?*

Frage 19: *Welche Maßnahmen gelten für Bewohner/-innen, die ein negatives Testergebnis haben?*

Antwort zu Fragen 17, 18 und 19:

Siehe Vorbemerkung.

Isolierungen und Quarantänen

Frage 20: *Welche konkreten Quarantänemaßnahmen hat das Gesundheitsamt für die Wohnunterkunft Walddörferstraße verhängt? Bitte ausführlich darstellen, auch im Hinblick auf den Kontakt der Bewohner/-innen untereinander.*

Frage 21: *Welche besonderen Schutzmaßnahmen wurden speziell für diejenigen Bewohner/-innen verhängt, die laut Fragen 11 und 12 zu einer der Risikogruppen für besonders schwere Verläufe mit COVID-19 zu zählen sind?*

Antwort zu Fragen 20 und 21:

Die infizierten Personen sind gehalten, ein Symptomtagebuch zu führen. Das Gesundheitsamt Wandsbek versucht, sie täglich telefonisch zu kontaktieren. Für die Einrichtung steht eine ärztliche Betreuung auf Abruf bereit. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 22: *Wie viele Bewohner/-innen der Unterkunft Walddörferstraße wurden innerhalb der Unterkunft und wie viele außerhalb unter Quarantäne gestellt?*

Frage 23: *An welchen anderen Standorten wurden je wie viele Bewohner/-innen der Unterkunft Walddörferstraße unter Quarantäne gestellt und bei wie vielen davon handelt es sich um Infizierte beziehungsweise Nicht-Infizierte mit COVID-19?*

Antwort zu Fragen 22 und 23:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 24: *Konnten Bewohner/-innen auch privat bei Familien oder Bekannten untergebracht werden?*

Wenn ja, wie viele Bewohner/-innen haben diese Möglichkeit in Anspruch genommen?

Antwort zu Frage 24:

Nein.

Frage 25: *Wie wird sichergestellt, dass diese Bewohner/-innen ihren Platz in der Unterkunft nicht verlieren, wenn sie aufgrund der aktuellen Situation über einen längeren Zeitraum nicht in die Unterkunft zurückkehren werden?*

Antwort zu Frage 25:

Während der Zeit der Abwesenheit infolge einer COVID-19-Erkrankung wurden keine Bewohnerinnen und Bewohner der Walddörferstraße, die sich in Quarantänemaßnahmen befinden, abgemeldet. Betroffene Personen können wieder in die Walddörferstraße zurückkehren.

Frage 26: *Wie wird sichergestellt, dass Leute, die einen Job haben oder in Ausbildung sind, Job oder Ausbildung nicht verlieren?*

Antwort zu Frage 26:

Arbeits- und Arbeitsverträge bleiben auch im Falle einer Erkrankung oder angeordneten Quarantäne bestehen. Im Falle einer behördlichen Quarantäne-Anordnung besteht für Beschäftigte Anspruch auf Entschädigung nach dem Infektionsschutzgesetz sowie im Falle einer Erkrankung auf Lohnfortzahlung nach dem Entgeltfortzahlungsgesetz, siehe <https://www.hamburg.de/beschaefigte>.

Die Agentur für Arbeit Hamburg und Jobcenter team.arbeit.hamburg haben unter Beachtung von Schutzkonzepten für Ratsuchende wieder geöffnet. Bei Bedarf unterstützt auch das Programm W.I.R – work and integration for refugees – mit seinen vielfältigen Angeboten und Dienstleistungen (siehe Drs. 21/5832). Dabei können die Beratungsangebote von Agentur für Arbeit und Jobcenter sowie von W.I.R weiter telefonisch und per Mail wahrgenommen werden, siehe <https://www.hamburg.de/wir>.

Versorgungslage

Frage 27: *Wie und durch wen ist die Versorgung der Bewohner/-innen mit Lebensmitteln und anderen Dingen des täglichen Bedarfs genau geregelt? Bitte ausführlich darstellen.*

Frage 28: *Wie werden besondere Bedarfe der Bewohner/-innen (zum Beispiel diätetische Kost, Medikamente, Guthaben für Mobilfunkgeräte) bei der Beschaffung berücksichtigt?*

Frage 29: *Plant das Unternehmen f & w für die Unterkunft Walddörferstraße die Bereitstellung einer WLAN-Versorgung aufgrund der aktuellen Situation?*

Antwort zu Fragen 27, 28 und 29:

Siehe Vorbemerkung und Drs. 22/94.

Kontaktketten

Frage 30: *Wie viele Kinder der Unterkunft Walddörferstraße haben bis zum 28.7.2020 an den sogenannten Lernferien an Schulen teilgenommen?*

Antwort zu Frage 30:

Die für Bildung zuständige Behörde erfasst die Kinder am Ort der Schule. Es kann daher keine Auswertung von Schülerinnen und Schülern nach dem Wohnort vorgenommen werden. Grundschülerinnen und Grundschüler in Internationalen Vorbereitungsklassen (IVK) und Regelklassen können wohnortnah beschult werden. IVK und Basisklassen sowie Regelklassen an weiterführenden Schulen können in einem weiten Umkreis über den öffentlichen Personennahverkehr erreicht werden. Die Beschulung erfolgt überwiegend an weiterführenden Schulen im Bezirk Wandsbek.

Zu Schulen in Hamburg siehe <https://bildungsserver.hamburg.de/hamburger-schulen/>.

Nach Kenntnis von f & w haben zwei Kinder an den Angeboten teilgenommen. Eine weitere statistische Erfassung erfolgt nicht.

Frage 31: *Wie viele Kinder der Unterkunft Walddörferstraße haben bis zum 28.7.2020 eine Kita besucht?*

Antwort zu Frage 31:

Mit dem Stichtag 30.04.2020 haben 13 Kinder der Unterkunft Walddörferstraße ein Kindertagesheim besucht. Aktuellere Daten liegen derzeit nicht vor, da die Kita-Gutscheine von den Trägern der Kitas erst sukzessive nach dem Beginn der Betreuung bei der zuständigen Behörde in Rechnung gestellt werden.

Frage 32: *Haben vom 01. bis 28.7.2020 Ehrenamtliche in der Wohnunterkunft Walddörferstraße spezielle Angebote für die Bewohner/-innen unterbreitet?*

Wenn ja, wie viele Ehrenamtliche waren in diese Angebote insgesamt einbezogen und wie viele Bewohner/-innen haben sie in Anspruch genommen?

Antwort zu Frage 32:

Im genannten Zeitraum haben keine Angebote ehrenamtlicher Personen in der Unterkunft Walddörfer Straße stattgefunden.

Frage 33: *Hat das Unternehmen f & w im Zeitraum 01. bis 28.7.2020 selbst Angebote (Sprachkurse, Kinderbetreuung, Freizeitaktivitäten) für Bewohner/-innen der Unterkunft Walddörferstraße unterbreitet?*

Wenn ja, welche genau und wie viele Bewohner/-innen haben diese Angebote jeweils in Anspruch genommen?

Frage 34: *Welche weiteren Träger, Vereine, Beratungsstellen oder dergleichen waren im Zeitraum 01. bis 28.7.2020 auf dem Gelände der Wohnunterkunft Walddörferstraße aktiv und im Kontakt mit Bewohnern/-innen?*

Antwort zu Fragen 33 und 34:

Im angegebenen Zeitraum haben Angebote folgender Träger stattgefunden:

- Spieltiger e.V. (<https://www.spieltiger.de/>),
- Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. (Sprachkurs),
- Hamburger Konservatorium (Trommelbaukurs), **Fehler! Hyperlink-Referenz ungültig..**

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden seitens f & w statistisch nicht erfasst. Darüber hinaus sind f & w keine weiteren Angebote im angegebenen Zeitraum bekannt.

Sicherheitspersonal

Frage 35: *Wie viele Mitarbeiter/-innen des Sicherheitspersonals sind gegenwärtig am Standort Walddörferstraße eingesetzt, um die Quarantänemaßnahmen zu überwachen?*

Frage 36: *Sind auch für Mitarbeiter/-innen des Sicherheitspersonals Testungen auf COVID-19 vorgesehen oder haben schon Testungen stattgefunden?*

Wenn ja, wie viele?

Frage 37: *Wurden unter Mitarbeitern/-innen des Sicherheitspersonals, die am Standort Walddörferstraße eingesetzt sind, bereits Menschen positiv auf COVID-19 getestet?*

Wenn ja, wie viele?

Antwort zu Fragen 35, 36 und 37:

Am Standort werden gegenwärtig 14 Personen vom Sicherheitsdienst eingesetzt. Nach Kenntnis von f & w gibt es keine positiv getesteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sicherheitsdienstes. Dem Gesundheitsamt Wandsbek wurden keine Kontaktpersonen des Sicherheitsdienstes benannt.

Integrationsprojekt Alraune gGmbH

Frage 38: *Wie viele Mitarbeitende des an die Wohnunterkunft Walddörferstraße angrenzenden Integrationsprojektes von Alraune waren im Zeitraum 01. bis 28.7.2020 im Kontakt mit Bewohnern/-innen der Wohnunterkunft?*

Frage 39: *Wie viele Bewohner/-innen der Unterkunft haben im Zeitraum 01. bis 28.7.2020 Beratungsangebote, Kurse und Betreuungsmöglichkeiten bei Alraune in Anspruch genommen?*

Frage 40: *Wann genau hat das Gesundheitsamt das Integrationsprojekt Alraune über das Ausbruchsgeschehen in der Unterkunft Walddörferstraße informiert (Datum und Uhrzeit)?*

Frage 41: *Haben bereits Testungen auf COVID-19 auch für das Personal von Alraune stattgefunden und sind gegebenenfalls weitere Testungen vorgesehen?*

Antwort zu Fragen 38 bis 41:

Der Projektträger Alraune hat mitgeteilt, dass im Integrationsprojekt Walddörferstraße insgesamt sechs bis sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort im Projekt Unterstützung geleistet haben. Diese beziehe sich allerdings nicht nur auf die angrenzende Wohnunterkunft Walddörferstraße. Darüber hinaus teilt Alraune mit, dass zwischen sechs und zwölf Personen aus der Unterkunft Walddörferstraße die Angebote von Alraune genutzt haben und verweist darauf, dass die Angebote entsprechend der geltenden Hygieneregeln durchgeführt wurden.

Alraune hat zudem mitgeteilt, dass das Integrationsprojekt unmittelbar durch die Bewohnerinnen und Bewohner von den COVID-19-Fällen informiert wurde. Das zuständige Gesundheitsamt Wandsbek habe sich am 24. Juli 2020 um 14.24 Uhr auf entsprechende Anfragen des Projektes zurückgemeldet. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Alraune hatten keinen Kontakt zu den positiv getesteten Personen der Unterkunft und waren daher als Kontaktpersonen der Kategorie II einzustufen. Von den Beschäftigten des Projektträgers Alraune gewünschte, wie gegebenenfalls auch erforderliche Testungen, werden unverzüglich durchgeführt. Das Gesundheitsamt Wandsbek hat angeboten, diese Testungen zu organisieren und zu koordinieren. Im Übrigen verweist Alraune bezüglich der Testungen auf die Privatsphäre der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Projektträgers.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung und <https://alraune-hamburg.de/index.php/projekte/fluechtlingsprojekt-moin/>.

Bevorstehender Schulbeginn

Frage 42: *Wie viele Kinder der Wohnunterkunft Walddörferstraße sind mit Stichtag 01.08.2020 schulpflichtig?*

Antwort zu Frage 42:

In der Unterkunft sind 59 Kinder im schulpflichtigen Alter.

Frage 43: *Auf welchen Schulen sind die in der Unterkunft Walddörferstraße lebenden Kinder jeweils angemeldet?*

Frage 44: *Hat vonseiten des UKSM bereits eine Kontaktaufnahme zu den unter Frage 43 genannten Schulen stattgefunden?*

Antwort zu Fragen 43 und 44:

Siehe Antwort zu 30. Seitens des UKSM hat es keine Kontaktaufnahmen zu Schulen gegeben. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 45: *Welche Planungen bestehen für den bevorstehenden Schulbeginn im Hinblick auf die Beschulung der Kinder? Wird es Möglichkeiten des Online-Unterrichtes geben? Wie wird gewährleistet, dass dieser auch in Anspruch genommen werden kann?*

Antwort zu Frage 45:

Für die Beschulung der Kinder in der Unterkunft Walddörfer Straße gelten die gleichen Planungen, wie für alle anderen Schülerinnen und Schüler in Hamburg, siehe hierzu <https://www.hamburg.de/bsb/pressemitteilungen/14146546/2020-07-28-bsb-schuloeffnung-nach-den-sommerferien/>.